

34 Gesellen verstärken heimisches Bau-Handwerk

Freisprechungsfeier der Bau-Innung – Obermeister Bernhard Fuchs: Weichen für die Karriere gestellt

BGL/Traunstein. Für 34 junge Gesellen, geladene Eltern, Verantwortliche aus den Betrieben, der Berufsschule, dem Bildungszentrum der Handwerkskammer und der Innung war es ein Festtag und -akt der ganz besonderen Art: die Freisprechungsfeier der Bau-Innung Traunstein-Berchtesgadener Land, die am Freitagnachmittag in Teisendorf nach den Corona-Beschränkungen des vergangenen Jahres wieder wie gewohnt stattfand. Der Höhepunkt im Leben von jungen Handwerkern wurde in würdigem Rahmen gefeiert.

Obermeister Bernhard Fuchs rief den jungen Bau-Handwerkern zu: „Die Lehrjahre sind vorbei“ und zitierte in der Rückschau den bekannten Spruch „Lehrjahre sind keine Herrenjahre“. Sie hätten mit ihrer Ausbildung die Weichen für ihre persönliche Karriere gestellt und fügte hinzu: „Die findet hoffentlich im Bau-Handwerk statt!“ Er ermutigte die jungen Gesellen, nie mit dem Lernen aufzuhören und forderte sie heraus, erlerntes Wissen an die nächsten Generationen weiterzugeben. „Dies sei wichtig für das Überleben des Bauhandwerks. „Gute Handwerker braucht man immer“, betonte er und forderte von der Politik, der handwerklichen Ausbildung den gleichen Stellenwert wie der akademischen Ausbildung zu geben, wobei er hier auch ein Umdenken der Eltern als nötig erachtete. „Unser Handwerk wird immer gebraucht. Da bin ich mir im



Sie sind die Besten der Gesellenprüfung der Bau-Innung, ab Zweitem von links: Florian Schönsmaul, Markus Ponn und Matthias Xaver Gruber. Ganz links Obermeister Bernhard Fuchs, ganz rechts der Obermeister-Stellvertreter Hans-Peter Kaindl. – Foto: Andreas Wittenzellner

Zweite Bürgermeisterin Sabrina Stutz zitierte den Philosophen Friedrich Nietzsche, der sagte: „Der Beruf ist das Rückgrat des Lebens.“ Das Handwerk, das die jungen Gesellen in ihrer dreijährigen Ausbildungszeit erlernt hätten, sichere ihnen ihre berufliche Zukunft in der boomenden Baubranche. „Handwerk hat goldenen Boden“, fügte sie ein verstärkendes Zitat hinzu und gratulierte den erfolgreichen Jung-Handwerkern: „Heute ist ein ausgezeichnete Tag zum Feiern.“

Glückwünsche vom Landrat

Berchtesgadens Landrat Bernhard Kern gratulierte den Eltern, den Vertretern der Berufsschule („Versierte Lehrer“) und den Vertretern der Ausbildungsbetriebe. „Entscheidend ist, dass die Basis

mit der erfolgreichen Ausbildung gelegt ist“, beglückwünschte er die jungen Bau-Handwerker für ihren Erfolg, der sie im Bereich des Bauwesens weiterführen könne, aber auch andere Optionen ermögliche. Er habe selbst im Baubereich seine Ausbildung begonnen und sei heute Landrat des Berchtesgadener Lands.

Sepp Konhäuser, stellvertretender Landrat Traunsteins, würdigte die „Kultur der Freisprechung“ bei der Bau-Innung und beglückwünschte die jungen Handwerker. Mit 34 jungen Gesellen stehe eine „volle Mannschaft“ da, die in der Zukunft in den beiden Landkreisen gebraucht werde. „Qualifizierte Mitarbeiter sind wichtig“, so Konhäuser, der ergänzend in Sachen des Wohnungsbaus und der in der Region vorherrschenden Wohnungsnot betonte, dass es Grenzen der Beschränkung auch in Zeiten des Klimaschutzes gäbe: „Dinge, die man zum Leben braucht, soll man nicht verhin-

den.“ Er ermutigte die jungen Gesellen, sich in ihrem Beruf weiterzubilden.

Lehrlingswart Andreas di Qual freute sich, dass die Prüfung mit zu den Erfolgreichsten zähle, die in den vergangenen 20 Jahren durchgeführt wurde. Die Erfolgsquote in beiden Prüfungsteilen betrug 97,2 Prozent. Er bedankte sich bei allen, die zum Gelingen der Prüfung und des guten Ergebnisses beigetragen haben und schloss darin auch die jungen Gesellen mit ihrer hohen Bereitschaft, einen Bau-Beruf zu erlernen, mit ein. 16 Innungsbetriebe haben jungen Schulabgängern die Möglichkeit geben, einen der Bauberufe zu erlernen und bilden ihr künftiges Fachpersonal selbst aus. Erstmals wurde die Prüfung unter dem Vorsitz von Josef Valentiner und der Mitarbeit von Andy Grimm, Martin Kolbeck und Rudi Roeder durchgeführt. „Ihr seid ein sehr engagiertes, jun-

ges Team“, so Lehrlingswart di Qual, der erfolgreich in die großen Fußstapfen von Peter Schubert getreten ist, der das Ehrenamt über drei Jahrzehnte mit viel Herzblut und Engagement ausgeführt hatte.

34 Teilnehmer waren es insgesamt bei der Gesellenprüfung, die gleiche Anzahl nahm auch bei der ebenfalls in diesem Jahr durchgeführten Zwischenprüfung teil. Im Praxisteil mussten in der Gesellenprüfung unter anderem ein Kamin-, Sockel- und Bogenmauerwerk gefertigt werden, wie die Qualität in der Erläuterung zu den Prüfungsteilen unter anderem ausführte.

Eine besondere Würdigung gab es für die Prüfungsbesten: Josef Eicher (Ausbildungsbetrieb Josef Fuchs Bauunternehmen, Teisendorf) erreichte in Theorie und Praxis die Noten 3 und 1. Richard Leo (Schwab Bau, Bischofswiesen) die Noten 2 und 1. Herausragend war das Spitzentrio: Matthias Xaver Gruber (Kanz Bau, Saaldorf-Surheim), Markus Ponn (Hözl-Bau, Ramsau) und Florian Schönsmaul (Josef Fuchs Bauunternehmen, Teisendorf) schafften jeweils in Theorie und Praxis Traumnote 1.

Obermeister Fuchs sprach die jungen Gesellen unter lang anhaltendem Applaus von den Pflichten des Lehrverhältnisses frei und hob sie in den Gesellenstand. Die jungen Gesellen erhielten anschließend einzeln ihre Gesellenbriefe inklusive eines kleinen Präsensts und einer persönlichen Maurerkelle zur Erinnerung an ihren besonderen Tag. Die fünf erfolgreichsten Gesellen bekamen von der Schlagmann-Edmüller-Stiftung einen anerkennenden Geldbetrag für ihre Leistung. Die Fuchs-Musi traf den richtigen Ton zur Festveranstaltung. – awi